



Ein „Lichtblick“ für Iserlohn: Pfarrer Andres Michael Kuhn hat am Samstag das neue Sozialzentrum der Ev. Versöhnungs-Kirchgemeinde am Bilstein eröffnet.

Foto: May

Neben den Armen auftauchen

Die Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde hat ihr Sozialzentrum „Lichtblick“ eröffnet.

ISERLOHN. (rat)

„Wer neben Gott eintaucht, der taucht neben den Armen wieder auf.“ Mit diesem Zitat brachte Superintendent Albert Henz das Engagement der Versöhnungs-Kirchengemeinde auf den Punkt, die mit der Einrichtung ihres Sozialzentrums „Lichtblick“ ein deutliches Zeichen im Kampf gegen die Armut setzt.

Am Samstag wurde die neue Einrichtung am Bilstein feierlich eröffnet, und der Andrang an neugierigen Freunden, Unterstützern und Nachbarn als auch die Anzahl an Grußworten und Glückwünschen der vielen Mitstreiter waren enorm. Barmherzigkeit und Recht, sowie ein Raum für gute Nachbarschaft, in dem Menschen wirklich zusammen kommen und ein offenes Ohr haben, soll der „Lichtblick“ bieten, wie Pfarrer Andreas Michael Kuhn, der das So-

zialzentrum zusammen mit rund 30 ehrenamtlich engagierten Menschen verwirklicht hat, erklärte.

Ort der Nachbarschaft soll das Begegnungs-Café werden, das den größten Raum des Zentrums einnimmt. Daneben haben verschiedene Einrichtungen eröffnet, die für mehr Barmherzigkeit und Gerechtigkeit in der Innenstadt sorgen sollen. In einem Beratungsbüro hat unter anderem der neue Verein „aufRECHT-Verein für soziale Rechte“ sein Domizil gefunden, in dem einige engagierte Bürger um den ehemaligen Leiter des Arbeitslosenzentrums, Norbert Haack, vor allem Hartz-IV-Empfängern beim Umgang mit den Behörden helfen wollen. Das Büro hat dienstags bis donnerstags von 14 bis 16 Uhr geöffnet und ist unter ☎ 02371/9729860 zu erreichen.

In zwei Räumen ist Platz für Kleiderkammern - eine Kinderkleiderstube, in der es auch

Spielzeug gibt, und eine Kleiderkammer für Jugendliche und Erwachsene. Geöffnet haben die Räume mittwochs von 16 bis 18 Uhr. Kleider und Spielsachen können aber auch nach Vereinbarung mit Inge Stöbe-Mauer (✉ 02372/81179) abgegeben werden. Dazu gibt es einen Raum für Hausaufgabenbetreuung für Kinder, die nicht im offenen Ganztags sind. Für diese Kinder hält das Begegnungs-Café auch ein Mittagessen bereit. Am Nachmittag soll es in der Lernstube Sprachkurse für ausländische Bürger geben.

„Das kann der Stadt gut tun“, erklärte Kuhn in seiner Begrüßung und freute sich über die große Unterstützung der vielen Helfer. Auch über die finanzielle Unterstützung der Stadt Iserlohn in Höhe von 10 000 Euro, die in der Ratssitzung vom vergangenen Dienstag doch noch bewilligt wurde, war er glücklich. Wie bereits berichtet war diese Unterstützung zuvor abgelehnt

worden, und die Gemeinde hatte die Renovierungsarbeiten vorgenommen, ohne dass die Finanzierung auf sicheren Füßen stand.

„Den größten Teil der Kosten tragen wir aber dennoch selbst“, stellte Albert Henz klar, und lobte den enormen Einsatz und die Spendenbereitschaft in der Gemeinde. In Bezug auf die allgemeine Arbeit der Versöhnungs-Kirchengemeinde ging er noch einen Schritt weiter: Hier habe eine Erwachungsbewegung stattgefunden, die eine ganze Reihe außergewöhnlicher Projekte hervorgebracht habe. Gleichzeitig begrüßte er aber auch den allgemeinen Trend in der Politik, die freien Träger, und vor allem die Kirchen, wieder stärker am Spiel der Kräfte - und damit letztlich auch an der Entlastung der öffentlichen Hand - teilnehmen zu lassen. „Ich segne diesen Lichtblick für die Menschen in der Stadt“, schloss er sein Grußwort.